UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1874

Peter und Claus von der Flüe

urn:nbn:de:hbz:466:1-43922

Visual Library

Peter und Claus von der Flüe.

Einst ging in eines Morgens Frühe
Der fromme Peter von der Flüe
Fern über das Gebirge hin,
Trat über die geweihte Schwelle
Zu seines Bruders Hauskapelle
Mit ernstem, gläubig-frommem Sinn.

Dort sah er aus dem Boden sprossen
Ein Reis, von Morgenthau begossen.
Dies ward zu einem großen Baum,
Der schnell die Blätter, Zweig' und Aeste
Ausbreitet über seine Gäste
Und rings erfüllt den ganzen Raum.

Am Baume in dem Heiligthume
Erglühte freudig Blum' an Blume
Mit wunderbarem, süßem Duft,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dann fielen sie gedrängt und munter
Auf die Versammelten herunter,
Es war erfüllt die ganze Luft.

Wie wunderbar! er sah nach Allen
Die himmlisch schönen Blüten fallen,
Doch blieben wen'ge frisch und grün;
Die meisten Blüten gleich verdorrten,
Er sah sie traurig allerorten,
Wohin sie fielen, schnell verblühn.

Als kaum die Messe war beendet,
Herr Peter sich verwundert wendet
An seinen frommen Bruder Claus.
Der kündet mit prophet'schem Munde,
Was er gesehn zur selben Stunde
In einem andern Gotteshaus:

„Der Baum bedeutet Gottes Segen,
Der wie ein milder Frühlingsregen
Vom Altar uns entgegenquillt,
Der aus des Heilands Brust geflossen,
Sich über alle Welt ergossen
Und aller Menschen Sehnsucht stillt."

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

„Doch Gottes reiches Gnadenwalten
Verkümmert schnell im dürren, kalten
Und felsenharten Herzensgrund,
Nur bleibt es stets in frommen Seelen,
Die sich in Liebe Gott vermählen,
Frisch grünend, blühend und gesund.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN